



# HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. HALBJAHR 2015  
RHEINMETALL AG



# RHEINMETALL IN ZAHLEN

## Kennzahlen Rheinmetall-Konzern MioEUR

		H1 2015	H1 2014	Veränderung
<b>Auftragslage (fortgeführte Aktivitäten)</b>				
Auftragseingang	MioEUR	2.555	2.289	266
Auftragsbestand (30.06.)	MioEUR	7.125	6.548	577
<b>Umsatz/Ergebnis (fortgeführte Aktivitäten)</b>				
Umsatz	MioEUR	2.394	2.131	263
davon Auslandsanteil	%	75	76	-
Operatives Ergebnis	MioEUR	79	32	47
Operative Ergebnis-Marge	%	3,3	1,5	1,8 Pp.
EBIT	MioEUR	79	30	49
EBIT-Rendite	%	3,3	1,4	1,9 Pp.
EBT	MioEUR	48	-9	57
<b>Bilanz (30.06., fortgeführte und aufgegebene Aktivitäten)</b>				
Bilanzielles Eigenkapital	MioEUR	1.294	1.257	37
Bilanzsumme	MioEUR	5.282	5.114	168
Eigenkapitalquote	%	24	25	-1 Pp.
Liquide Mittel	MioEUR	196	217	-21
Bilanzsumme ./ . Liquide Mittel	MioEUR	5.086	4.897	189
Netto-Finanzverbindlichkeiten	MioEUR	621	710	-89
Verschuldungsquote <sup>1)</sup>	%	12,2	14,5	-2,3 Pp.
Net Gearing <sup>2)</sup>	%	48,0	56,5	-8,5 Pp.
<b>Cash Flow (fortgeführte und aufgegebene Aktivitäten)</b>				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	-168	-436	268
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	MioEUR	-112	-118	6
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	MioEUR	-16	325	-341
Free Cash Flow	MioEUR	-280	-554	274
<b>Personal (nach Kapazitäten 30.06., fortgeführte Aktivitäten)</b>				
Rheinmetall Konzern		20.642	20.338	304
Defence		9.422	9.228	194
Automotive		11.066	10.967	99
Holding/Dienstleistungsgesellschaften		154	143	11
<b>Aktie</b>				
Kurs der Aktie (30.06.)	EUR	45,49	51,70	-6,21
Höchstkurs der Aktie	EUR	50,51	57,87	-7,36
Tiefstkurs der Aktie	EUR	45,27	43,62	1,65
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	1,03	0,01	1,02

1) Netto-Finanzverbindlichkeiten/um liquide Mittel korrigierte Bilanzsumme

2) Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital

## RHEINMETALL MIT UMSATZ- UND ERGEBNISPLUS

Rheinmetall verzeichnet im ersten Halbjahr 2015 in beiden Unternehmensbereichen deutliche Umsatzzuwächse. Auch das operative Ergebnis wurde in beiden Unternehmensbereichen verbessert.

- Konzernumsatz steigt im ersten Halbjahr um 12 % auf 2.394 MioEUR
- Defence verzeichnet Umsatzzuwachs von 18 % auf 1.054 MioEUR; operatives Ergebnis um 25 MioEUR auf -27 MioEUR verbessert
- Automotive erhöht Umsatz auf 1.340 MioEUR und steigert operatives Ergebnis überproportional auf 114 MioEUR
- Konzern-EBIT um 49 MioEUR auf 79 MioEUR verbessert
- Auftragsbestand weiter über 7 MrdEUR.

Die Jahresprognose 2015 für den Konzernumsatz, die bisher in der Bandbreite 4,8 bis 5,0 MrdEUR lag, wird auf 5,0 MrdEUR präzisiert, bei einer unveränderten operativen Ergebnismarge von rund 5 %.

# INHALT

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 1. HALBJAHR 2015

Die Rheinmetall-Aktie .....	5
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	7
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern .....	10
Unternehmensbereich Defence .....	13
Unternehmensbereich Automotive .....	14
Chancen- und Risikobericht .....	15
Perspektiven .....	15
Nachtragsbericht .....	15

## VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. HALBJAHR 2015

Konzernbilanz .....	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
Gesamtergebnis .....	19
Entwicklung des Eigenkapitals .....	22
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	24
Konzernanhang .....	26
Angabe gemäss § 37W ABS. 5 Satz 6 WPHG .....	30
Erklärung des Vorstands .....	30
Impressum/Termine 2015 .....	31

## DIE RHEINMETALL-AKTIE

### DAX UND MDAX MIT NACHLASSENDE DYNAMIK

Nach einem starken Start ins neue Jahr setzten die deutschen Aktien ihre Aufwärtsentwicklung im zweiten Quartal zunächst fort. Der DAX erreichte am 10. April 2015 mit 12.375 Punkten seinen bisherigen Höchstwert, der MDAX folgte diesem Rekord am 13. April 2015 mit 21.623 Punkten. Aber bereits unmittelbar danach brach der Trend ab, so dass die beiden Indizes das zweite Quartal mit -9% (DAX) bzw. -5% (MDAX) beendeten. Bezogen auf das gesamte erste Halbjahr haben die im DAX zusammengefassten 30 Unternehmen dennoch um 12% an Wert gewonnen, die 50 Unternehmen des MDAX sogar um 16%.

Zu der verhaltenen Entwicklung im zweiten Quartal dürften im Wesentlichen die Diskussionen um einen Verbleib Griechenlands in der Eurozone, aber auch zunehmende Besorgnis über eine Verschlechterung der Konjunktorentwicklung in China beigetragen haben. Der MDAX erreichte seinen Tiefstwert im zweiten Quartal von 19.520 Zählern am 17. Juni 2015 und schloss das Quartal am 30. Juni 2015 nur geringfügig darüber mit 19.622 Zählern ab. Beim DAX fiel der Tiefststand mit dem Quartalsultimo zusammen und betrug 10.945 Punkte.

### RHEINMETALL-AKTIE WEITERHIN MIT ÜBERDURCHSCHNITTLICHER PERFORMANCE

Der Aktienkurs der Rheinmetall AG hatte im ersten Quartal die Steigerung des MDAX leicht übertroffen. Auch hier setzte sich der positive Trend zu Beginn des zweiten Quartals fort, der Kurs verlief aber aufgrund des positiv aufgenommenen Zwischenberichts über das erste Quartal am 7. Mai 2015 deutlich besser als die Indizes. Die Aktie erreichte am 19. Mai 2015 mit 50,51 EUR den höchsten Wert seit Juli 2014. Danach entwickelte sich der Kurs parallel zu DAX und MDAX. Der Tiefstkurs im zweiten Quartal lag bei 45,27 EUR am 29. April 2015; zum Quartalsende bewertete der Markt die Rheinmetall-Aktie mit 45,49 EUR und somit 1% höher als am Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahres.

### MARKTKAPITALISIERUNG UND HANDELSVOLUMEN

Im Ranking der Deutschen Börse hält die Rheinmetall AG weiterhin eine stabile Position. Mit einer nach dem Streubesitz berechneten Marktkapitalisierung von 1,8 MrdEUR lag die Aktie im Juni 2015 auf Rang 29 und hat sich damit gegenüber dem Ende des ersten Quartals nicht verändert.

Der Börsenumsatz, den die Deutsche Börse im Juni mit 2,4 MrdEUR – bezogen auf den Umsatz der zurückliegenden zwölf Monate – angab, führte zu Position 25, ein Rückgang gegenüber Position 18 im März 2015.

An allen deutschen Börsen wurden im Durchschnitt im zweiten Quartal täglich 200.000 Aktien der Rheinmetall AG gehandelt. Das Volumen lag damit über dem Vergleichswert des zweiten Quartals 2014 von 183.000, aber deutlich niedriger als die im ersten Quartal 2015 berichteten 287.000 Stück.

### INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

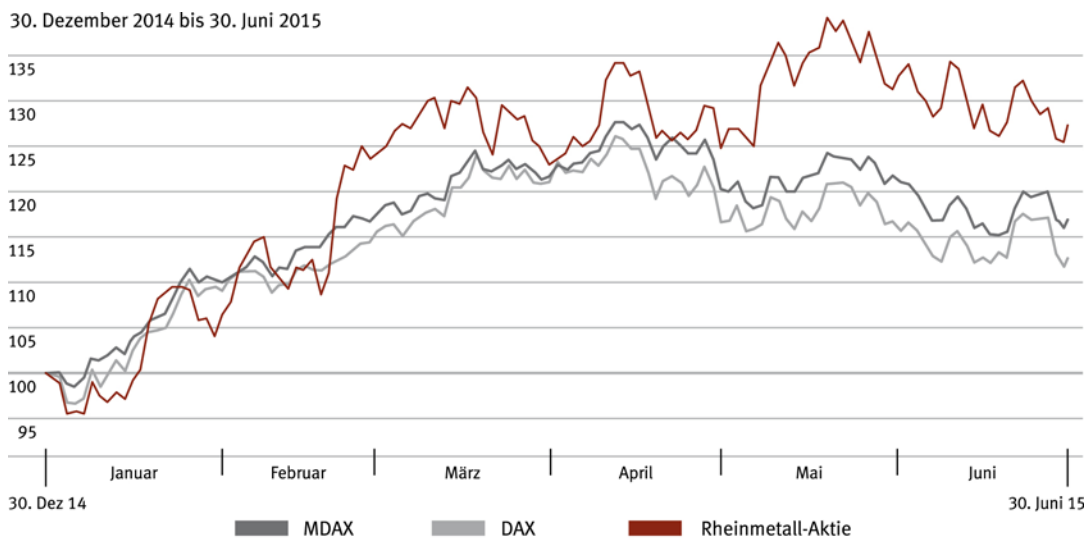
Vorstand und Investor Relations-Abteilung der Rheinmetall AG setzten auch im ersten Halbjahr 2015 ihre intensiven Gespräche mit Analysten und Investoren fort. Dies geschah auf Investorenkonferenzen in New York, London, Frankfurt und Berlin sowie auf Roadshows in London und Paris, Kanada und in den Vereinigten Staaten.

**GROßAKTIONÄRE**

Zum 30. Juni 2015 hielten nach §21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende drei Investoren mehr als 3% an den Aktien von Rheinmetall: M&G/Prudential, London, Dimensional, Austin/Texas, und LSV Asset Management, Wilmington/Delaware. Durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Aktienkaufprogramms hat Rheinmetall die Grenze von 3% an eigenen Aktien unterschritten.

Die Fondsgesellschaft M&G/Prudential, London, meldete im Mai das Überschreiten, Harris Associates, Chicago, im April das Unterschreiten der Schwelle von 3%. Der Investor J.P. Morgan Chase & Co., New York, überschritt im Mai einen Aktienbesitz von 5%, unterschritt aber bereits im Juni wieder die Schwelle von 3%. Die UBS Group AG, Zürich, teilte mehrfach und zum Teil in sehr kurzen Zeitabständen das Unter- bzw. Überschreiten der Meldepflicht von 3% mit, zum Teil in Verbindung mit den Paragraphen 25 und 25a WpHG (Derivate oder Rechte auf den Erwerb der Aktie) auch das Unter- und Überschreiten der Meldegrenze von 5%.

**Kursverlauf der Rheinmetall-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX**



## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### WELTWIRTSCHAFT MIT LEICHT ABGESCHWÄCHTER WACHSTUMSDYNAMIK

Das globale Wirtschaftswachstum hat sich im ersten Halbjahr 2015 leicht abgeschwächt. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren insbesondere unerwartet schwache Konjunkturdaten aus den USA, während sich außerhalb von Nordamerika positive und negative Tendenzen ohne bedeutenden Effekt für das Gesamtbild ergaben. Vor diesem Hintergrund korrigiert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktuellen World Economic Outlook (WEO) vom Juli 2015 die Prognose für das Gesamtjahr 2015 leicht nach unten. Der Fonds prognostiziert für das laufende Jahr einen Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung von 3,3% und damit 0,2 Prozentpunkte weniger als im April 2015 vorausgesagt. Für 2016 behält der IWF seine Wachstumsprognose von 3,8% bei.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der reifen Industrienationen wird laut der IWF-Experten in diesem Jahr um 2,1% und 2016 um 2,4% wachsen. Die um 0,3 Prozentpunkte herabgestufte Prognose für das laufende Jahr geht im Wesentlichen auf die USA zurück. Die korrigierte IWF-Prognose sieht für das Bruttoinlandsprodukt der Vereinigten Staaten 2015 nur noch einen Zuwachs von 2,5%. Im April waren noch 3,1% erwartet worden. Sonderfaktoren, wie der ungewöhnlich harte Winter sowie ein langanhaltender Streik der Hafentarbeiter an der US-Westküste, drückten auf die Entwicklung. Dagegen bleibt der IWF für 2016 bei seiner Wachstumsprognose für die USA von 3%.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Eurozone bewertet der IWF verhalten positiv. Ausdrücklich weisen die Ökonomen angesichts des griechischen Referendums und des viel diskutierten Grexits auf die mit der Griechenland-Krise verbundenen Risiken für die anderen Euro-Länder hin. Insgesamt soll die Wirtschaft der 19 Staaten der Eurozone in diesem Jahr um 1,5% und 2016 um 1,7% wachsen. Während Italien und insbesondere Spanien im Ausblick zulegen, wurden die Prognosen für Frankreich und Deutschland im Vergleich zu April nicht angepasst. Das deutsche BIP wird laut IWF 2015 um 1,6% und 2016 um 1,7% zulegen. Optimistischere Zahlen kommen vom ifo Institut in München. Die ifo-Konjunkturprognose aus Juni 2015 sieht für Deutschland eine Expansion des BIP von 1,9% in diesem und 1,8% im nächsten Jahr. Gestützt wird die positive Entwicklung nach Auffassung der Forscher insbesondere durch den privaten Konsum.

Unterschiedliche Entwicklungen nehmen die sogenannten BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Die Wirtschaft in Brasilien schrumpft und befindet sich in der Rezession. Für 2015 rechnen die IWF-Experten mit einem Minus von 1,5%. 2016 soll das BIP Brasiliens mit 0,7% wieder leicht wachsen. Russland bekommt die Auswirkungen der im Rahmen des Ukraine-Konflikts von der EU verhängten Sanktionen sowie die niedrigen Ölpreise dramatisch zu spüren. Zwar mildert der IWF seine Prognose für 2015 etwas ab, dennoch sinkt die Wirtschaftsleistung in Russland 2015 voraussichtlich um 3,4%. Für 2016 wurde die Prognose von -1,1% deutlich auf 0,2% angehoben. Für China bleiben die IWF-Ökonomen bei ihrer April-Aussage. Sie rechnen mit einem Wirtschaftswachstum von 6,8% für das Jahr 2015 und 6,3% für 2016. Gleichzeitig verweist der IWF auf mögliche Risiken in Verbindung mit der Reform des chinesischen Wachstumsmodells, wie zum Beispiel die jüngsten Turbulenzen an den chinesischen Börsen. Mit prognostizierten Zuwächsen von jeweils 7,5% in den Jahren 2015 und 2016 verzeichnet Indien laut IWF derzeit höhere Wachstumsraten als China.

### SEITWÄRTSBEWEGUNG BEI DEN WELTWEITEN RÜSTUNGS-AUSGABEN

In vielen westeuropäischen Ländern sowie den USA und Kanada schrumpfen oder stagnieren die Rüstungsausgaben, während der andauernde Ukraine-Konflikt die Verteidigungsbudgets in Osteuropa und Skandinavien steigen lässt. Steigende Etats sind auch für viele Schwellen- und Entwicklungsländer zu verzeichnen. Nach den Schätzungen der Defence-Analysten von IHS Jane's vom Juni 2015 bleiben die globalen Militärausgaben in diesem Jahr im Vergleich zu 2014 mit 1.625 MrdUSD insgesamt stabil. Auch 2016 wird das erreichte Niveau mit 1.636 MrdUSD gehalten.

Die USA verfügen trotz Kürzungsmaßnahmen weiterhin mit Abstand über den größten Verteidigungshaushalt. Nach knapp 598 MrdUSD im Vorjahr wurden für das laufende Jahr 567 MrdUSD für die US-Streitkräfte eingeplant. 2016 stehen laut IHS Jane's 561 MrdUSD zur Verfügung. China, das Land mit dem zweitgrößten Wehretat der Welt, stockt sein Budget weiter auf. Nach 177 MrdUSD im Jahr 2014 sind für das Jahr 2015 schon 191 MrdUSD vorgesehen. Für 2016 sollen bereits rund 204 MrdUSD ausgegeben werden. Auch in Russland steigen die Verteidigungsausgaben: Nach 45 MrdUSD im vergangenen Jahr sollen sie 2015 auf rund 53 MrdUSD wachsen und 2016 ebenfalls leicht über 50 MrdUSD liegen.

Deutschland hat als größter Einzelmarkt für Rheinmetall Defence eine besondere Bedeutung. Mit rund 1,2% des Bruttoinlandsprodukts 2014 liegt die größte Volkswirtschaft Europas jedoch noch deutlich unter dem Zwei-Prozent-Ziel der NATO, das in den kommenden zehn Jahren erreicht werden soll. Dies nahm NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg im Rahmen des 60. Jahrestags des NATO-Beitritts der Bundesrepublik im Juni zum Anlass, um die Bundesregierung an ihre wirtschaftliche Rolle und eine damit einhergehende „faire Lastenverteilung“ innerhalb des Bündnisses zu erinnern. Die budgetierten Verteidigungsausgaben im Bundeshaushalt 2015 liegen mit 33,0 MrdEUR zwar rund 0,5 MrdEUR über Vorjahr, allerdings reicht die Anhebung lediglich dazu aus, die aktuelle Relation zum Bruttoinlandsprodukt zu halten. 2016 soll der deutsche Wehretat auf 34,4 MrdEUR steigen. Bis 2019 soll das Budget schrittweise auf rund 35,0 MrdEUR angehoben werden.

Die Erkenntnisse aus der Ukraine-Krise führen zu einer Neubewertung der sicherheitspolitischen Anforderungen an die Landesverteidigung. Gepanzerte Kampftruppen des Heeres rücken wieder stärker in den Fokus. In Deutschland, aber auch in anderen europäischen Staaten, findet diese Entwicklung in neu geplanten Beschaffungsvorhaben ihren Ausdruck. So will die Bundeswehr, die einen Großteil des Personals der als schnelle Eingreiftruppe geplanten „Speerspitze“ der NATO stellen soll, rund 100 zusätzliche Kampfpanzer Leopard modernisieren und wieder in Dienst stellen und rund 130 hoch geschützte Fahrzeuge vom Typ Boxer beschaffen. An beiden Programmen ist die Defence-Sparte von Rheinmetall beteiligt.

#### WELTWEITE AUTOMOBILPRODUKTION WÄCHST VERHALTEN

Anfang Juli 2015 hat der Verband der deutschen Automobilindustrie auf seiner Halbjahres-Pressekonferenz insgesamt ein positives Zwischenfazit zum Automobiljahr 2015 gezogen. Der Weltmarkt sei weiter auf Wachstumskurs, auch wenn er aktuell etwas an Dynamik verliere. Erfreut zeigte sich der VDA über die Entwicklung in Westeuropa. Nach Jahren der Krise hätten sie wieder Tritt gefasst.

Diese Aussagen werden auch durch die jüngste Studie von IHS Automotive zur weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 t gestützt. Danach rollten in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres weltweit rund 43,9 Mio. Fahrzeuge vom Band, 1,1% mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Triade aus Westeuropa, NAFTA und Japan konnte mit rund 20,8 Mio. Einheiten ihr Produktionsniveau aus 2014 nicht steigern. Japan, das in der ersten Jahreshälfte einen Rückgang der Produktionszahlen um 9,7% verzeichnete, bremste die Entwicklung maßgeblich. Aber auch in Deutschland wurden im ersten Halbjahr 2015 1,7% weniger Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert. Mit Blick auf den gesamten westeuropäischen Light-Vehicle-Markt ergibt sich laut IHS Automotive hingegen ein Produktionszuwachs von 3,8%. Insbesondere für Italien (30,3%) und Spanien (11,0%) wurde zwischen Januar und Juni aufgrund von Nachholeffekten eine deutliche Steigerung verzeichnet. Auch der NAFTA-Raum entwickelt sich weiter positiv: Die Produktion in Nordamerika legte auf Basis des starken Vorjahres um 2,0% zu.



Laut der jüngsten Zahlen von IHS Automotive konnte China als größter Automobilmarkt der Welt seine Bedeutung für die Branche weiter ausbauen. Hier lag das Produktionsplus im ersten Halbjahr 2015 bei 8,1%. Allerdings erwarten die Experten – resultierend aus der sich abschwächenden Wachstumsdynamik der chinesischen Volkswirtschaft – auch Auswirkungen auf die Automobilproduktion. Die Zuwachsraten im zweiten Halbjahr 2015 werden daher geringer als noch vor Jahresfrist prognostiziert. Mit rund 5% sollen die Produktionszuwächse aber immer noch deutlich über denen der traditionellen Automobilmärkte in Europa und den USA liegen. Aufgrund der rückläufigen Wirtschaftsentwicklung wurden im ersten Halbjahr in Brasilien (-15,9%) und Russland (-26,5%) deutlich weniger Automobile hergestellt. Im indischen Markt ging es hingegen bergauf. In den ersten sechs Monaten wurden im Vergleich mit den Vorjahreszahlen 6,7% mehr Pkw und leichte Nutzfahrzeuge gefertigt.

Die weltweite Automobilproduktion soll nach Berechnungen der Analysten von IHS Automotive im Gesamtjahr 2015 um 1,7% auf 87,1 Mio. Fahrzeuge wachsen. Diese Prognose wird wesentlich durch die erwarteten Zuwächse in China (6,7%), Indien (6,5%) und Nordamerika (2,9%) getragen. Für Deutschland wird mit einem leichten Produktionsplus von 0,9% gerechnet.

Eine starke Vor-Ort-Präsenz sowohl in den Wachstumsmärkten China und Nordamerika als auch in Westeuropa verschafft Rheinmetall Automotive eine sehr gute Ausgangslage, um die prognostizierten Aufwärtstrends zu nutzen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des nachhaltigen Trends hin zu umweltgerechter Mobilität. Durch die hohe Produktkompetenz in diesem Bereich und eine starke Marktposition in praktisch allen bedeutenden Märkten, hat Rheinmetall Automotive die Chance auf überproportionales Wachstum.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

Der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie des Unternehmensbereichs Automotive wurde Ende 2014 in ein Joint Venture ausgegliedert und im Abschluss als aufgebene Aktivitäten dargestellt.

### Umsatz MioEUR (fortgeführte Aktivitäten)

	H1 2015	H1 2014
Rheinmetall-Konzern	2.394	2.131
Unternehmensbereich Defence	1.054	895
Unternehmensbereich Automotive	1.340	1.236

### EBIT MioEUR (fortgeführte Aktivitäten)

	H1 2015	H1 2014
Rheinmetall-Konzern	79	30
Unternehmensbereich Defence	-27	-54
Unternehmensbereich Automotive	114	93
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierungen	-8	-9

### Operatives Ergebnis MioEUR (EBIT vor Sondereffekten, fortgeführte Aktivitäten)

	H1 2015	H1 2014
Rheinmetall-Konzern	79	32
Unternehmensbereich Defence	-27	-52
Unternehmensbereich Automotive	114	93
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierungen	-8	-9

### UMSATZ- UND ERGEBNISWACHSTUM IM ERSTEN HALBJAHR 2015

Im ersten Halbjahr 2015 erzielte Rheinmetall einen Konzernumsatz von 2.394 MioEUR; gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg des Geschäftsvolumens um 263 MioEUR oder 12%. Währungsbereinigt lag das Wachstum bei 9%.

Der Auslandsanteil des Umsatzes im Konzern betrug im ersten Halbjahr 2015 75% nach 76% im Vorjahreszeitraum. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (25%) das europäische Ausland (36%), gefolgt von Asien (21%) und Nordamerika (11%).

Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) hat sich im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 47 MioEUR auf 79 MioEUR verbessert. In beiden Unternehmensbereichen haben das Umsatzwachstum und die Auswirkungen des 2013 gestarteten Programms zur Verbesserung der Kosteneffizienz zu einer Erhöhung des operativen Ergebnisses beigetragen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich von 30 MioEUR um 49 MioEUR auf 79 MioEUR verbessert. Im Vorjahr waren im Unternehmensbereich Defence Sondereffekte (Restrukturierungen) in Höhe von 2 MioEUR angefallen.

### AUFTRAGSBESTAND WEITERHIN AUF REKORDNIVEAU

Der Rheinmetall-Konzern wies im ersten Halbjahr des Jahres 2015 einen Auftragseingang von 2.555 MioEUR (Vorjahr: 2.289 MioEUR) aus. Der Auftragsbestand lag am 30. Juni 2015 bei 7.125 MioEUR (31. Dezember 2014: 6.932 MioEUR).

### VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns betrug zum 30. Juni 2015 5.282 MioEUR. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 11 MioEUR. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum um 73 MioEUR auf 2.577 MioEUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 62 MioEUR. Dabei stand dem Rückgang der liquiden Mittel ein Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Die Eigenkapitalquote lag mit 24% über dem Vorjahreswert von 23%. Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 16 MioEUR auf 2.043 MioEUR. Dies entspricht weitestgehend dem Rückgang der Pensionsrückstellungen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 70 MioEUR. Dem Anstieg bei den kurzfristigen Rückstellungen und den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten standen Rückgänge bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber.

#### Vermögens- und Kapitalstruktur MioEUR

	30.06.2015	%	31.12.2014	%
Langfristige Vermögenswerte	2.577	49	2.504	48
Kurzfristige Vermögenswerte	2.705	51	2.767	52
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.282</b>	<b>100</b>	<b>5.271</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	1.294	24	1.197	23
Langfristige Verbindlichkeiten	2.043	39	2.059	39
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.945	37	2.015	38
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.282</b>	<b>100</b>	<b>5.271</b>	<b>100</b>

### INVESTITIONEN ÜBER VORJAHR

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres investierte der Rheinmetall-Konzern 111 MioEUR nach 99 MioEUR im Vorjahr. Die Investitionsquote (Investitionen bezogen auf den Umsatz) betrug unverändert 4,6%.

#### Investitionen MioEUR (fortgeführte Aktivitäten)

	H1 2015	H1 2014
Rheinmetall-Konzern	111	99
Unternehmensbereich Defence	32	28
Unternehmensbereich Automotive	68	64
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierungen	11	7

**MITARBEITERZAHL WEITGEHEND KONSTANT**

Weltweit waren am 30. Juni 2015 im Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten) 20.642 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig; das sind 304 Mitarbeiter oder 1% mehr als zum 30. Juni 2014. Bei Rheinmetall Defence wurde die Belegschaft um 194 Mitarbeiter erhöht, im Unternehmensbereich Automotive um 99. Von der Gesamtbelegschaft waren 46% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 53% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

**Mitarbeiter (Kapazitäten)**

	<b>30.06.2015</b>	<b>30.06.2014</b>
Unternehmensbereich Defence	9.422	9.228
Unternehmensbereich Automotive <sup>1)</sup>	11.066	10.967
Sonstige Gesellschaften	154	143
Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	20.642	20.338
Rheinmetall-Konzern (aufgegebene Aktivitäten)	-	875

*1) Vorjahreszahlen sind um aufgegebene Aktivitäten bereinigt*

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

### UNTERNEHMENSBEREICH DEFENCE

#### Kennzahlen Defence MioEUR

	H1 2015	H1 2014	Veränderung
Umsatz	1.054	895	159
Operatives Ergebnis	-27	-52	25
Operative Ergebnis-Marge	-2,6%	-5,8%	3,2 Pp.
EBITDA	15	-13	28
EBIT	-27	-54	27
EBT	-39	-67	28
Auftragseingang	1.235	1.074	161
Auftragsbestand (30.06.)	6.728	6.174	554
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	9.422	9.228	194

#### UMSATZWACHSTUM UND ERHOLUNG DES OPERATIVEN ERGEBNISSES

Mit 1.054 MioEUR hat der Umsatz des Unternehmensbereichs Defence im ersten Halbjahr 2015 um 159 MioEUR oder 18% gegenüber dem Vorjahreswert von 895 MioEUR zugelegt. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 15%.

Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 25 MioEUR auf -27 MioEUR verbessert. Dabei hat sich insbesondere die deutliche Umsatzsteigerung in der Division Combat Systems positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt. Die Division Electronics Solutions wies bei weitgehend konstantem Umsatz ein positives operatives Ergebnis aus, nach einem Verlust im Vorjahreszeitraum. Das Umsatzwachstum in der Division Wheeled Vehicles hat zu einer leichten Ergebnisverbesserung geführt.

Das EBIT im ersten Halbjahr 2015 lag bei -27 MioEUR (Vorjahr: -54 MioEUR). Im Vorjahr sind Sondereffekte aus Restrukturierungen in Höhe von 2 MioEUR enthalten.

#### SOLIDER AUFTRAGSEINGANG IN SCHWIERIGEM MARKTUMFELD

Der Unternehmensbereich Defence hat im ersten Halbjahr des Jahres 2015 einen soliden Auftragseingang von 1.235 MioEUR verbucht und damit den Vorjahreswert übertroffen. Wesentliche Auftragseingänge im zweiten Quartal 2015 waren die Turmstrukturen für das Scout-Fahrzeugprogramm in Großbritannien, die Radarsysteme mittlerer Reichweite für die kanadischen Streitkräfte sowie Pulver für Munition, die von einem französischen Hersteller in ein asiatisches Land geliefert wird. Die Book-to-Bill-Ratio lag weiterhin über 1. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs erreichte mit 6.728 MioEUR einen neuen Rekordwert.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

### UNTERNEHMENSBEREICH AUTOMOTIVE

Der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie mit seinem Hauptstandort in Neckarsulm, der zur Division Hardparts gehört, wird seit Dezember 2014 in Form eines Joint Ventures gemeinsam mit dem chinesischen Unternehmen HUAYU Automotive Systems Co. Ltd., mit dem bereits mehrere Joint Ventures in China bestehen, fortgeführt. Im Vorjahreszeitraum hat der Bereich bei Umsätzen von 112 MioEUR ein operatives Ergebnis von 5 MioEUR und ein EBIT von -2 MioEUR erzielt. Zum 30. Juni 2014 waren 875 Mitarbeiter (Kapazitäten) in diesem Bereich tätig. Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich nur auf die fortgeführten Aktivitäten.

#### Kennzahlen Automotive MioEUR

	H1 2015	H1 2014	Veränderung
<b>Fortgeführte Aktivitäten</b>			
Umsatz	1.340	1.236	104
Operatives Ergebnis	114	93	21
Operative Ergebnis-Marge	8,5%	7,5%	1,0 Pp.
EBITDA	170	144	26
EBIT	114	93	21
EBT	107	85	22
Auftragseingang	1.320	1.215	105
Auftragsbestand (30.06.)	397	374	23
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	11.066	10.967	99

#### UMSATZWACHSTUM UND ÜBERPROPORTIONALE ERGEBNISSTEIGERUNG BEI AUTOMOTIVE

Rheinmetall Automotive (KSPG) erzielte im ersten Halbjahr 2015 einen Umsatz von 1.340 MioEUR. Mit einem Zuwachs von 104 MioEUR oder 8% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum hat der Bereich das globale Marktwachstum von 1% wiederum übertroffen. Das um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatzwachstum lag bei 5%.

Überproportional ist der Zuwachs beim Ergebnis ausgefallen. Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres erwirtschaftete die Automotive-Sparte von Rheinmetall ein um 21 MioEUR oder 23% verbessertes operatives Ergebnis von 114 MioEUR. Damit stieg die operative Ergebnis-Rendite auf 8,5% nach 7,5% im Vorjahr. Neben dem Umsatzzuwachs ist dieser Anstieg vor allem auf eine verbesserte operative Performance zurückzuführen. Wie im Vorjahr sind keine Sondereffekte angefallen, so dass das operative Ergebnis (vor Sondereffekten) dem EBIT entspricht.

#### JOINT VENTURES IN CHINA LEGEN WEITER ZU

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen chinesischen Joint Venture-Gesellschaften erzielten im ersten Halbjahr 2015 – auf 100% Basis gerechnet – ein Wachstum von 40% auf 421 MioEUR gegenüber 300 MioEUR im Vorjahr. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum 16%, während die chinesische Automobilproduktion im ersten Halbjahr gemessen am Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8% gestiegen ist.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### EFFIZIENTES RISIKOMANAGEMENT

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2014 ausführlich beschrieben.

Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

## PERSPEKTIVEN

### KONZERNPROGNOSE PRÄZISIERT

**Umsatz** – Rheinmetall rechnet für das laufende Geschäftsjahr im Konzern nun mit einem Umsatz von rund 5,0 MrdEUR, dem oberen Rand der bisherigen Bandbreite von 4,8 bis 5,0 MrdEUR. Auch für die Unternehmensbereiche rechnet Rheinmetall mit Umsatzerlösen am oberen Ende der vorherigen Erwartung: 2,4 MrdEUR nach 2,3 bis 2,4 MrdEUR für den Unternehmensbereich Defence und rund 2,6 MrdEUR nach 2,5 bis 2,6 MrdEUR für den Unternehmensbereich Automotive.

**Operatives Ergebnis und EBIT** – Im Unternehmensbereich Defence erwartet Rheinmetall weiterhin eine Rendite, bezogen auf das operative Ergebnis, von 3%. Für den Unternehmensbereich Automotive wird damit gerechnet, das Renditeziel von 8% zu erreichen. Unter Berücksichtigung von Holdingkosten, die mit rund 20 MioEUR prognostiziert werden, ergibt sich für den Konzern im laufenden Geschäftsjahr eine Renditeerwartung von rund 5%.

**Konzern-EBT** – Auf der Grundlage der erwarteten Verbesserung des Konzern-EBIT und unter Berücksichtigung eines gegenüber dem Vorjahr spürbar verbesserten Zinsergebnisses geht Rheinmetall von einem entsprechenden Anstieg der EBT-Rendite im Konzern aus.

**Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)** – Für das laufende Geschäftsjahr wird unverändert eine Gesamtkapitalrentabilität von rund 8% erwartet.

## NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

## VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER RHEINMETALL AG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015

### RHEINMETALL-KONZERN BILANZ ZUM 30. JUNI 2015

#### Aktiva MioEUR

	<b>30.06.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Geschäfts- und Firmenwerte	555	552
Übrige immaterielle Vermögenswerte	285	295
Sachanlagen	1.231	1.175
Investment Property	37	37
At Equity bilanzierte Beteiligungen	196	177
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5	8
Übrige langfristige Vermögenswerte	19	21
Latente Steuern	249	239
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.577</b>	<b>2.504</b>
Vorräte	1.130	1.017
./. Erhaltene Anzahlungen	-68	-60
	1.062	957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.193	1.144
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	56	35
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	159	106
Ertragsteuerforderungen	39	39
Liquide Mittel	196	486
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.705</b>	<b>2.767</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.282</b>	<b>5.271</b>



**Passiva MioEUR**

	<b>30.06.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	311	310
Gewinnrücklagen	849	756
Eigene Aktien	-40	-48
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG</b>	<b>1.221</b>	<b>1.119</b>
Anteile anderer Gesellschafter	73	78
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.294</b>	<b>1.197</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.108	1.121
Langfristige sonstige Rückstellungen	102	101
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	753	759
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	50	47
Latente Steuern	30	31
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.043</b>	<b>2.059</b>
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	457	404
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	64	57
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	653	714
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	720	800
Ertragsteuerverpflichtungen	51	40
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.945</b>	<b>2.015</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.282</b>	<b>5.271</b>

## RHEINMETALL-KONZERN

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015

MioEUR

	H1 2015	H1 2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.394</b>	<b>2.131</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	75	179
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.469</b>	<b>2.310</b>
Sonstige betriebliche Erträge	65	60
Materialaufwand	1.325	1.297
Personalaufwand	706	658
Abschreibungen	99	92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	336	304
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>68</b>	<b>19</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-31	-39
Ergebnis aus At Equity bilanzierten Beteiligungen	16	11
Sonstiges Finanzergebnis	-5	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-28</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>48</b>	<b>-9</b>
Ertragsteuern	-14	2
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>34</b>	<b>-7</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten	-	1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>34</b>	<b>-6</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-6	-8
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	40	2
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,03 EUR	0,01 EUR
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Aktivitäten	-	0,04 EUR
EBITDA	178	122
EBIT	79	30

1) davon Zinsaufwendungen: 32 MioEUR (Vorjahr: 40 MioEUR)

Die Beträge der Vergleichsperiode, die zu dem Ende 2014 veräußerten Geschäftsbereich Aluminium-Technologie gehörten, wurden dem Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten zugerechnet.

## RHEINMETALL-KONZERN

### GESAMTERGEBNIS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015

MioEUR

	H1 2015	H1 2014
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>34</b>	<b>-6</b>
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	1	-85
Neubewertung von Grundstücken	1	-
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>2</b>	<b>-85</b>
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-1	9
Unterschied aus Währungsumrechnung	66	13
Erfolgsneutrale Erträge/Aufwendungen von At Equity bewerteten Unternehmen	5	1
<b>Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>70</b>	<b>23</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>72</b>	<b>-62</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>106</b>	<b>-68</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	1	-4
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	105	-64

## RHEINMETALL-KONZERN

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 2. QUARTAL 2015

<b>MioEUR</b>	<b>2. Quartal 2015</b>	<b>2. Quartal 2014</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.221</b>	<b>1.100</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	50	88
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.271</b>	<b>1.188</b>
Sonstige betriebliche Erträge	40	36
Materialaufwand	678	668
Personalaufwand	359	327
Abschreibungen	50	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	174	161
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>50</b>	<b>21</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-15	-23
Ergebnis aus At Equity bilanzierten Beteiligungen	10	8
Sonstiges Finanzergebnis	-3	2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>-13</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>42</b>	<b>8</b>
Ertragsteuern	-13	-1
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>29</b>	<b>7</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29</b>	<b>7</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-3	-2
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	32	9
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	0,83 EUR	0,22 EUR
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Aktivitäten	-	0,02 EUR
EBITDA	107	78
EBIT	57	31

1) davon Zinsaufwendungen: 15 MioEUR (Vorjahr: 23 MioEUR)

Die Beträge der Vergleichsperiode, die zu dem Ende 2014 veräußerten Geschäftsbereich Aluminium-Technologie gehörten, wurden dem Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten zugerechnet.

## RHEINMETALL-KONZERN

### GESAMTERGEBNIS FÜR DAS 2. QUARTAL 2015

MioEUR

	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29</b>	<b>7</b>
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	126	-47
Neubewertung von Grundstücken	1	-
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>127</b>	<b>-47</b>
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	3	10
Unterschied aus Währungsumrechnung	-17	10
Erfolgsneutrale Erträge/Aufwendungen von At Equity bewerteten Unternehmen	-6	2
<b>Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>-20</b>	<b>22</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>107</b>	<b>-25</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>136</b>	<b>-18</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-3	3
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	139	-21

## RHEINMETALL-KONZERN

### ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Rücklage Neubewertung Grundstücke	Rücklage Sicherungs- geschäfte
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>-34</b>	<b>-263</b>	<b>84</b>	<b>-22</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	13	-85	-	6
Gesamtergebnis	-	-	13	-85	-	6
Dividende	-	-	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	3	-	-	-	-
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>101</b>	<b>310</b>	<b>-21</b>	<b>-348</b>	<b>84</b>	<b>-16</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>101</b>	<b>310</b>	<b>1</b>	<b>-448</b>	<b>83</b>	<b>-19</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	60	1	1	-2
Gesamtergebnis	-	-	60	1	1	-2
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-
Abgang eigener Aktien	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	1	-	-	-	-
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>101</b>	<b>311</b>	<b>61</b>	<b>-447</b>	<b>84</b>	<b>-21</b>

Sonstiges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
-7	1.147	905	-58	1.255	84	1.339
-	2	2	-	2	-8	-6
-	-	-66	-	-66	4	-62
-	2	-64	-	-64	-4	-68
-	-15	-15	-	-15	-8	-23
-	-	-	6	9	-	9
-7	1.134	826	-52	1.185	72	1.257
-	1.139	756	-48	1.119	78	1.197
-	40	40	-	40	-6	34
5	-	65	-	65	7	72
5	40	105	-	105	1	106
-	-12	-12	-	-12	-6	-18
-	-	-	8	8	-	8
-	-	-	-	1	-	1
5	1.167	849	-40	1.221	73	1.294

## RHEINMETALL-KONZERN

### KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015

MioEUR

	H1 2015	H1 2014
Ergebnis nach Steuern	34	-6
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	99	100
Veränderung Pensionsrückstellungen	1	-2
Anteiliges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	-16	-11
Erhaltene Dividenden von At Equity bilanzierten Beteiligungen	3	12
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-289	-529
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-168</b>	<b>-436</b>
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-111	-114
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	1	2
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-2	-6
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-112</b>	<b>-118</b>
Dividende der Rheinmetall AG	-12	-15
Sonstige Gewinnausschüttungen	-6	-8
Verkauf eigener Aktien	3	6
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	27	390
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-28	-48
<b>Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-16</b>	<b>325</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-296</b>	<b>-229</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	6	1
<b>Veränderung der liquiden Mittel insgesamt</b>	<b>-290</b>	<b>-228</b>
<b>Liquide Mittel 01.01.</b>	<b>486</b>	<b>445</b>
<b>Liquide Mittel 30.06.</b>	<b>196</b>	<b>217</b>

1) darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -19 MioEUR (Vorjahr: -22 MioEUR)

Zahlungssaldo Zinsen: -20 MioEUR (Vorjahr: -26 MioEUR)



# RHEINMETALL-KONZERN

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### MioEUR

Unternehmensbereiche	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	H1 2015	H1 2014	H1 2015	H1 2014	H1 2015	H1 2014	H1 2015	H1 2014
Außenumsatz	1.054	895	1.340	1.236	-	-	2.394	2.131
At Equity-Ergebnis	2	1	14	10	-	-	16	11
Abschreibungen (planmäßig)	42	41	56	51	1	-	99	92
EBIT	-27	-54	114	93	-8	-9	79	30
Zinserträge	1	1	1	1	-1	-1	1	1
Zinsaufwendungen	-13	-14	-8	-9	-11	-17	-32	-40
Zinsergebnis	-12	-13	-7	-8	-12	-18	-31	-39
EBT	-39	-67	107	85	-20	-27	48	-9
Operatives Ergebnis	-27	-52	114	93	-8	-9	79	32
Restrukturierungsaufwendungen	-	-2	-	-	-	-	-	-2
<b>Sonstige Daten</b>								
Operativer Free Cash Flow	-279	-462	15	-55	-15	-33	-279	-550
Auftragseingang	1.235	1.074	1.320	1.215	-	-	2.555	2.289
Auftragsbestand 30.06.	6.728	6.174	397	374	-	-	7.125	6.548
Mitarbeiter 30.06. (Kapazitäten)	9.422	9.228	11.066	10.967	154	143	20.642	20.338
Nettofinanzverbindlichkeiten	122	237	-59	-51	558	524	621	710

Die Angaben in der Segmentberichterstattung zum Vergleichsjahr beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten.

## KONZERNANHANG

### ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.

Ab dem 1. Januar 2015 ist IFRIC 21 „Abgaben“ verpflichtend anzuwenden. Diese Vorschrift regelt die bilanzielle Abbildung von durch staatliche Institutionen erhobenen Abgaben und konkretisiert die Bilanzierung von Verpflichtungen im Rahmen des IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“. Auf den Rheinmetall-Konzernabschluss ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage.

### SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 2,31% (31. Dezember 2014: 2,04%) und in der Schweiz von 1,05% (31. Dezember 2014: 1,20%) verwendet. Dies sind die Länder mit den wesentlichen Pensionsverpflichtungen. Die Erhöhung des Zinssatzes für Deutschland führte zu einer Verringerung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen. Gegenläufig wirkt die Verringerung des Zinssatzes in der Schweiz auf das Eigenkapital, so dass sich insgesamt eine Erhöhung des Eigenkapitals um 1 MioEUR aus der Neubewertung der Nettoschuld aus Pensionen ergibt. Alle weiteren für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen relevanten Parameter blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2014 unverändert.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte oder über andere Rechte verfügt, die ihr die Fähigkeit verleiht, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken. In den ersten sechs Monaten 2015 waren hinsichtlich des Konsolidierungskreises zwei Zugänge durch Erwerb und Gründung, zwei Abgänge durch konzerninterne Verschmelzung und ein Abgang durch Liquidation zu verzeichnen. Der Zugang durch Erwerb betrifft den Kauf sämtlicher Anteile an der Logistic Solutions Australasia Pty. Ltd. Melbourne/Australien zum 1. Januar 2015 zu einem Kaufpreis von 2 MioEUR (Barmittel). Die Gesellschaft stärkt die Präsenz von Rheinmetall auf dem australischen Markt für die Erstellung von Dokumentationen für militärische Produkte.

### AUFGEGEBENE AKTIVITÄTEN

Diese für die Vergleichsperiode ausgewiesenen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen den Verkauf von 50 % der Anteile an dem Geschäftsbereich Aluminium-Technologie, der mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 erfolgt ist. Dieser Geschäftsbereich wird seitdem mit dem chinesischen Investor HUAYU Automotive Systems (Shanghai) Co. Ltd. als Joint Venture fortgeführt.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsbereichs Aluminium-Technologie beinhaltet folgende Posten:

#### MioEUR

	Q2 2014	H1 2014
Umsatzerlöse	59	112
Aufwendungen	56	108
Verlust aus der Bewertung der nicht fortgeführten Aktivitäten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	7	7
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten vor Steuern</b>	<b>-4</b>	<b>-3</b>
Ertragsteuern	4	4
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<i>davon entfallen auf die Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-	1

Die den aufgegebenen Aktivitäten zugerechneten Cash Flows teilen sich wie folgt auf:

#### MioEUR

	H1 2014
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-3
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-

### EIGENE AKTIEN

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2014 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Mai 2019 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 101.373.440 EUR zu erwerben. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht. Zum 30. Juni 2015 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 1.062.935 (Vorjahr: 1.350.953; 31. Dezember 2014: 1.225.511) mit Anschaffungskosten von insgesamt 40 MioEUR (Vorjahr: 52 MioEUR; 31. Dezember 2014: 48 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen sind. Der Anteil der eigenen Aktien am gezeichneten Kapital beträgt 2,68%.

### VERGÜTUNG IN AKTIEN

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 2. April 2015 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt 95.481 Aktien erhalten (Vorjahr: 1. April 2014 für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt 123.337 Aktien).

### AKTIENKAUFPROGRAMM FÜR MITARBEITER

Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern des Rheinmetall-Konzerns in Deutschland und im europäischen Ausland zu vergünstigten Bedingungen zum Kauf angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die Mitarbeiter erhalten zu vorgegebenen Zeichnungsfristen die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 30% auf den maßgeblichen Aktienkurs zu erwerben. Am 2. Juni 2015 haben Mitarbeiter 67.095 Aktien für 4 MioEUR gekauft.

### ERGEBNIS JE AKTIE

Da keine Aktien, Optionen oder ähnliche Instrumente ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand an eigenen Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt.

#### MioEUR

	Q2 2015	Q2 2014	H1 2015	H1 2014
Gewichtete Anzahl der Aktien, Mio Stück	38,49	38,22	38,43	38,15
Ergebnis der Aktionäre der Rheinmetall AG aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	32	9	40	1
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>0,83 EUR</b>	<b>0,22 EUR</b>	<b>1,03 EUR</b>	<b>0,01 EUR</b>
Ergebnis der Aktionäre der Rheinmetall AG aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern	-	-	-	1
<b>Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Aktivitäten</b>	<b>-</b>	<b>0,02 EUR</b>	<b>-</b>	<b>0,04 EUR</b>

### BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die für den Rheinmetall-Konzern nahestehenden Unternehmen sind die nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind neben Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch erhaltene und geleistete Anzahlungen sowie Ausleihungen an nahestehende Unternehmen von 1 MioEUR (1 MioEUR am 31. Dezember 2014) enthalten.

Die entsprechenden Zinserträge aus den Ausleihungen betragen wie im Vorjahr 0 MioEUR.

#### MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	H1 2015	H1 2014	H1 2015	H1 2014	30.06.2015	31.12.2014
Joint Ventures	125	84	5	1	59	19
Assoziierte Unternehmen	2	2	8	14	-1	-2
	<b>127</b>	<b>86</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>58</b>	<b>17</b>

Der Rheinmetall-Konzern hat zu marktüblichen Bedingungen Lieferungen und Leistungen im Umfang von unter 1 MioEUR von der PL Elektronik GmbH, Lilienthal, bezogen, deren Alleingesellschafter Herr Armin Papperger, Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall AG, ist.

### ANGABEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoffpreis- und Strompreisänderungen gehaltenen Derivate. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren als auch die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

#### MioEUR

	30.06.2015	31.12.2014
Derivate ohne Hedge Accounting	20	13
Derivate mit Hedge Accounting	12	9
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>32</b>	<b>22</b>
Derivate ohne Hedge Accounting	18	15
Derivate mit Hedge Accounting	39	41
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>57</b>	<b>56</b>

### SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie die Steuerungssystematik sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 dargestellt. Die Segmentabgrenzung und die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2014 unverändert angewendet.

#### Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns MioEUR

	H1 2015	H1 2014
EBIT der Segmente	87	39
Sonstige Bereiche	-8	-9
Konsolidierung	-	-
<b>EBIT Konzern</b>	<b>79</b>	<b>30</b>
Zinsergebnis Konzern	-31	-39
<b>EBT Konzern</b>	<b>48</b>	<b>-9</b>

**EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

**ANGABE GEMÄSS § 37W ABS. 5 SATZ 6 WPHG**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnis, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

**ERKLÄRUNG DES VORSTANDS**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 5. August 2015

Armin Papperger

Horst Binnig

Helmut P. Merch

## IMPRESSUM

### TERMINE

#### 5. NOVEMBER 2015

Bericht über das 3. Quartal 2015

### KONTAKTE

#### Unternehmenskommunikation

Peter Rücker

Telefon (0211) 473-4320

Telefax (0211) 473-4158

peter.ruecker@rheinmetall.com

#### Investor Relations

Franz-Bernd Reich

Telefon (0211) 473-4777

Telefax (0211) 473-4157

franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand: Armin Papperger, Vorsitzender, Horst Binnig, Helmut P. Merch

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Telefon: + 49 211 473 01, Telefax: +49 211 473 4746, [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2015

**Rheinmetall AG**

Rheinmetall Platz 1

40476 Düsseldorf

Tel. +49 211 473-01

Fax +49 211 473-4746

[www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

